



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/407/2024

Tagesordnungspunkt		
Teilregionalplan Windenergie - Aktueller Stand und Darstellung der Möglichkeiten für Pfinztal - Diskussion und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen		
Fachbereich:	Geschäftsstelle Klimaoffensive	Datum: 19.03.2024
Bearbeiter:	Ringelschwendner	AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	19.03.2024	öffentlich

Beschlussvorschlag:	<ol style="list-style-type: none"> Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Planungsstand zum Teilregionalplan Wind und die bisherigen eingeleiteten Schritte der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen des Teilregionalplans weiterhin aktiv zu begleiten und Gutachten und Beratungsdienstleistungen zu beauftragen mit dem Ziel einer Vorrangfläche „Wind“ im Bereich des „Großen Waldes“.
----------------------------	---

Pflichtaufgabe

Freiwillige Aufgabe

Ziel der Verwaltung:

Ausweisung einer Vorrangfläche „Wind“ im Gebiet „Großer Wald“, OT Berghausen

Finanziellen Auswirkungen der Maßnahme:

Produktgruppe/Name		56.10.02.01 / Klimakommission	
Ordentlicher Ertrag (gesamt)			
Ordentlicher Aufwand (gesamt)		64.151 €	
davon Abschreibungen		-	
Jahr	Erträge	Aufwand	Sachkonto
2021			
2022			
2023			
2024		64.151 €	44310006
2025			

außer-/überplanmäßiger Aufwand

Personelle Auswirkungen:



Sachverhalt:

Aufgrund der Bestrebungen der Bundesregierung bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen, wurden für jeden Sektor (u.a. Verkehr, Strom, Wärme, Bau) spezifische CO₂-Reduktionsziele festgesetzt. Im Bereich der Stromerzeugung dient das Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) dazu, ausreichend Flächen für den Ausbau der Windkraft zur Verfügung zu stellen. Als Ziel wurden 1,8% der Bundesflächen gesetzt. Dieses Ziel gilt nicht nur bundesweit, sondern wurde regional heruntergebrochen. Für Pfinztal sind die Planungen des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein (RVMO) maßgeblich. Siehe hierzu Vortrag von Hr. Dr. Matthias Proske (Verbandsdirektor RVMO) am 28.11.2023 im Gemeinderat (BV/316/2023).

Ausgehend von Flächen mit ausreichender Windhöffigkeit, werden Bereiche mit Ausschlusskriterien oder umfangreichen Konfliktpotentialen aus der Betrachtung genommen. Ausschlusskriterien sind die Nähe zur Bebauung, Flughäfen, bedeutende Kulturgüter, Naturschutzgebiete usw.; Konfliktpotentiale können sich aus weniger kritischen Belangen des Umweltschutzes, der Verteidigung usw. ergeben.

Am 12.2.2024 wurden die vom RVMO als vorrangig betrachtete Flächen veröffentlicht und das Beteiligungsverfahren eröffnet. In der aktuellen Planung sind in Pfinztal keine Vorrangflächen für Windenergieanlagen ausgewiesen.

Lt. Untersuchungen im Zuge der Wärmeplanung (Offenlage im Amtsblatt 11.1.2024) kann Pfinztal in der aktuellen Planung ohne Windkraft seinen Bedarf an Strom und Wärme nicht regenerativ decken. Zwei bis drei Windräder würden eine bilanzielle Zielerreichung sowohl im Strom- als auch im Wärmebereich bedeuten. Aus Sicht der Verwaltung würde hier nur der „Große Wald“ im Ortsteil Berghausen (über Hummelberg, ICT) in Frage kommen. Für diesen Standort sprechen mehrere Punkte:

- Jenseits der Gemeindegrenze Richtung Weingarten plant die EnBW einen Windpark mit 5 Windenergieanlagen. Die Windräder werden von Pfinztal aus sichtbar sein. Zusätzliche Windräder auf Pfinztaler Gemarkung beeinträchtigen das Sichtfeld weniger als freistehende Anlagen.
- Der geplante Netzverknüpfungspunkt des Windparks Weingarten würde in Pfinztal liegen. Hierfür ist eine Querung des Großen Waldes nötig.
- Der Windpark in Weingarten und Gespräche mit Experten zeigen die Möglichkeit des wirtschaftlichen Betriebs von Windenergieanlagen in diesem Bereich.
- Der Wald ist in Gemeindebesitz. Ein Ausweisen als Vorrangfläche Wind eröffnet die Option Windkraftanlagen zu bauen. Die tatsächliche Entscheidung würde zu einem späteren Zeitpunkt gefällt werden.

Diskussionen mit dem RVMO zeigten einen Konflikt (keinen Ausschluss) mit dem Artenschutz. Insbesondere der Wanderfalke wurde als bedrohte Art in diesem Gebiet ausgemacht. Ein Artenschutzgutachten für den angrenzenden Windpark in Weingarten, dessen Betrachtungsraum weit in den „Großen Wald“ hineinreicht, zeigte allerdings keinen Wanderfalken. Das Gutachten weist in ausreichendem Abstand Horste von Rot- und Schwarzmilan aus und kommt für Weingarten zu dem Schluss: „Unter Berücksichtigung der notwendigen Ausgleichsmaßnahmen sind die Standorte prinzipiell genehmigungsfähig.“

Nach Erkenntnis der Verwaltung ist das Konfliktpotential Artenschutz im Bereich „Großer Wald“ nicht gegeben. Die Verwaltung wird dies im Zuge der Beteiligung in der Stellungnahme der Gemeinde darlegen. Zur abschließenden Klärung des potentiellen Konfliktpotentials soll das Artenschutzgutachten deshalb erweitert werden. Hierfür wurde eine Horst-Kartierung beauftragt (8.318 € brutto), die sich bereits aufgrund der bevorstehenden Belaubung der Vegetation in der Durchführung befindet. Eine nachfolgende Auswertung ist bisher nicht beauftragt. Die Gesamtkosten für Kartierung und Auswertung belaufen sich auf 24.151 €.



Zur weiteren Verfolgung des Ziels, eine Vorrangfläche „Wind“ im Bereich des „Großen Waldes“ auszuweisen, sind sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen erforderlich. Der Gemeinderat wird um sein positives Votum hinsichtlich der Fortführung und Intensivierung des von der Verwaltung eingeschlagenen Weges gebeten. Neben den angegebenen Gutachterkosten für Artenschutz werden zusätzliche Mittel für mögliche Gutachten anderer Schutzgüter und juristischen Beratungen in einem Gesamtumfang von weiteren 40.000 € beantragt. Sämtliche Mittel sind im Bereich Klimamanagement eingestellt.



Verfolgte Ziele aus Pfinztal 2035/Klimaauffensive

Gesamtbeurteilung:				
Förderung der bilanziellen Eigenversorgung von Pfinztal mit nachhaltiger Energie.				
Ziele: Pfinztal...	Bewertung			Bemerkung
	För- dernd	Kein Beitrag	hem- mend	
...macht mobil		X		
...ist aktiv		X		
...schafft Raum		X		
...bildet und betreut		X		
...verbindet		X		
...bietet Service		X		
...versorgt sich	X			Die Errichtung von Windenergieanlagen ermöglicht die bilanzielle Eigenversorgung von Pfinztal
...ist stolz auf Nachhaltigkeit	X			Windenergieanlagen erzeugen regenerative Energie
Querschnittsziele				
Umwelt- schutz/Ökologie/Nachhaltigkeit/ Klimaauffensive				Bilanzielle Eigenversorgung von Pfinztal mit nachhaltiger Energie
Haushaltskonsolidierung/ Schuldenabbau/ alternative Finanzierungsmodelle				Einnahmen Pachtvertrag, Gewerbesteuereinnahmen
Kommunale Pflichtaufgaben/ Investive Infrastrukturprojekte				

Anlagen:
